

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 111.

Dienstag den 20. September 1887.

56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskontext 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Antikame Bekanntschaften.

Die Oberamtsgeometerstellen in Crailsheim und Gerabronn sind erledigt. Zur Besorgung der Fortführungsgeschäfte soll für diese beiden Oberamtsbezirke ein Geometer aufgestellt werden, welchem die Uebernahme von Privatgeschäften, die in Beziehung zu der Katasterfortführung stehen, nicht gestattet wird. Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 14 Tagen beim K. Steuerkollegium zu melden. Backnang den 18. Sept. 1887. K. Oberamt. Mü n st.

## Die Stiftungspflegen

werden an die Bestellung der neuen Kirchensekte mit dem Bemerkten erinnert, daß die Durchführung der neuen Kirchensekte eine Handausgabe nötig macht. Backnang den 19. Sept. 1887. K. Oberamt. Mü n st.

## An die Herren Ortsvorsteher und Feuerwehr-Kommandanten des Bezirkes.

Dieselben werden ersucht, Musterausrüstungen der Feuerwehren, welche bei dem Unterzeichneten aufliegen, etwa nächsten Mittwoch den 21. d. Mts., vormittags, einzuliefern. Den 19. Sept. 1887. Bezirksfeuerlöschinspektor Sämmerle.

## Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Korsettweber Johann Kunst von Zug, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit verhängt. Derselbe ist festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern. Den 19. Sept. 1887. Landgerichtsrat Grathwohl. Alter: 28 Jahre. Größe: 1,7 m. Statur: unterseht. Haare: hellblond, gelbes Schmirbärtchen. Augen: grau. Stirne: breit. Gesicht: voll; etwas länglich. Kleidung: Jacke, Beinkleider und Weste von hellgrauem Wollstoff, schwarzer Filzhut, Rohrstiefel.

## Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. Septbr., vormittags 10 Uhr, werden aus dem Staatswald Mangoldschölze und Kaltbronnen bei Oberbrüden 14 Nummern Buchenreis auf Haufen u. 3 Lose gemischtes Reis verkauft. Zusammenkunft im hinteren Mangoldschölze beim neuen Weg.

## Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro II. Quartal 1887/88 — 30. September — verfallene Staats- und Gemeindesteuern von heute an bis zum 30. d. Mts. auf dem Rathaus zu entrichten. Den 19. Sept. 1887. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

## Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Die Kreisrindvieh-Ausstellung u. Prämierung wird am 24. Septbr. d. J. in Crailsheim abgehalten. Nach dem Programm findet am Freitag den 23. Septbr. die Eröffnung statt. Eintrittspreis 1 M. Am Samstag den 24. Septbr., vormittags 10 Uhr, beginnen die Verhandlungen der XXXVII. Wanderversammlung württ. Landwirte im Gasthof z. Falken. Nachmittags 1 Uhr ist Preisverteilung der Kreisvieh-Ausstellung. Nachmittags 3 Uhr Mittagessen im Lamm. Eintrittspreis zur Vieh-Ausstellung 50 Pf. Die Landwirtschaftl. Plenarversammlung in Sulzbach hat jedem Mitglied des landw. Vereins, das die Ausstellung besuchen will, einen Beitrag von 3 M. ausgesetzt. Die Mitglieder des landwirtschaftl. Bezirksvereins werden zu recht zahlreichem Besuche eingeladen. Abfahrt am 24. Sept. morgens mit dem 1. Zug. Rückfahrt von Crailsheim abends 7 Uhr 5 Min. Backnang den 18. Sept. 1887. Mü n st, Oberamtmann, Vorstand des landw. Bez. Vereins.

## Verweisung der Marktgebühren Muster D

bestens die Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

## Adungen der Parteien der Zeugen

vor das Gemeindegericht vorrätig in der Buchdruckerei von F. Stroh.

## Winnenthal. Königl. Heil- u. Pflegeanstalt. Kartoffel-Lieferung.

Die unterzeichnete Verwaltung kauft in größeren oder kleineren Posten 600 Sackweiser Speisekartoffeln von bester Güte und bittet, Proben von solchen mit genauer Angabe des Preises einschließlich der kostenfreien Einlieferung in die Anstalt bis 30. d. Mts. ihr zu übergeben. Den 13. September 1887. K. Ökonomie-Verwaltung. A. u. d.

## Zwangs-Verkauf.

In der untern 21. Juli 1887 vom K. Amtsgericht Backnang angeordneten Zwangsvollstreckungsache in das unbewegliche Vermögen des verstorb. Tuchmachers Carl Dautel von hier kommt gemäß Beschluß der Vollstreckungsbehörde vom 16. Sept. 1887 am Montag den 10. Oktbr. 1887, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus zu Backnang im 2. Termin zur öffentlichen Versteigerung. Markung Backnang. Gebäude: 2/2tel an Nr. 334. 66 qm Wohnhaus 25 qm Hofraum 05 qm dto. an Nr. 332 03 qm dto. an Nr. 336 99 qm Johann allein: 25 qm Wohnhausanbau, Einem dreistöckigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen, 1 Stall und gewölbtem Keller, ein Wohnhausanbau ganz, in der Spaltgasse, neben Metzger Wohlfahrt u. Metzger Bez. Brandverl.-Aufschlag 4290 M. Angebot im 1. Termin 4300 M. Nachgebot 5500 M.

## Liegenschaftsverkauf.

David Schif, Maurer verkauft am Mittwoch den 21. d. Mts., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus letztmals 23 a 80 qm Acker am Weisacherweg, neben Güterförderer Käßler, 33 a 95 qm Acker im Heiligengrund, 23 a 78 qm und 16 a 54 qm Wiese im Heiligengrund. Den 14. Sept. 1887. Ratschreiber Kugler.

## Fahrnis-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des hier angelegten gewesenen kathol. Lehrers Lurmhauer kommt die zum Verkauf bestimmte Fahrnis am Rathausfreitag, nächsten Mittwoch den 21. d. Mts., von vormittags 8 Uhr an, im Gasthaus z. Hirsch hier gegen Barzahlung im Aufsteich zum Verkauf, wobei hauptsächlich vorkommt: 2 goldene Broschen und 1 goldenes Bouton, Frauenkleider, Betten, Bettgewand, Leibweiszzeug, Schreinerwerk, darunter 1 polierter Komod mit Glasstasenaufsatz, 1 Sofa, Bettladen, 1 Küchenschüssel, Rohrstuhl und 1 Kleiderhänger, ferner Küchengeschirre mit schönem Porzellan, Portraits, 1 Zimmerbüchse und noch verschiedenen allgem. eingekauft, daß es bei diesem Aufsteich sein Bewenden hat. Hierauf werden Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß alles gut erhalten ist. Den 12. Sept. 1887. Waisengericht. Vorstand: M o l t.

Neu! Sonntag, Montag und am Jahrmart auf der Bleichwiese. Zum ersten Mal hier. Neu!

## See auf Land!

mit Dampfbetrieb.

## Größte Volksbelustigung.

Einem geehrten Publikum von Backnang & Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß wir mit unserer großartigen Dampfmaschine hier eingetroffen und dieselbe während des Jahrmarktes auf der Bleichwiese dahier ausstellen.

Dieses Kolossalwerk hat an allen Plätzen des In- und Auslandes großes Interesse erregt. Dasselbe ist mit 8 vollständig aufgetakelten Schiffen ausgerüstet, und werden diese in verschied. Gangarten, z. B. bei ruhiger See bis Sturm auf hoher See durch eine elegante Dampfmaschine in Bewegung gesetzt.

Die Fahrbelustigung ist für alt und jung gleich interessant. Da weder Kosten noch Mühe gescheut werden, dem geehrten Publikum einmal etwas Ausnahmeweises zu bieten, so hoffen wir auch recht zahlreich besucht zu werden. Hochachtungsvoll zeichnet Die Direktion, Fahrpreis: Erwachsene 10 Pf., Kinder 5 Pf.

## Während Sonntag, Montag und Jahrmart auf der Bleichwiese

## Fliegender Circus.

Große Vorstellungen der Kunstreiter-Gesellschaft Familie Bauer aus Bayern.

Die Vorstellungen bestehen in höherer Reitskunst, gymnastischen Produktionen und komischen Intermezzen. Reichhaltiges Programm, welches durch Anschlagszettel näher bekannt gemacht wird.

Sonntag und Markttag 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pf. 2. Platz 50 Pf. Stehplatz 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Die Direktion: W. Bauer.

## Neu! Jeder Konkurrenz unmöglich; Neu!

Mache die geehrten Bewohner von Backnang und Umgebung aufmerksam, daß Sonntag, Montag und während des Jahrmarktes meine

## Internationale Kunstausstellung

zur Schau ausgestellt ist. Dieselbe enthält lebensgroße Automaten aus Wachs, die durch Mechanismus in Bewegung gesetzt werden, z. B. den sterbenden Krieger in seinen letzten Atemzügen, „Se. Majestät König Ludwig II. von Bayern auf dem Paradebette“ u. s. w., wie auch die neuesten Zeit- und Welt-Ereignisse, als: „den Untergang des Auswandererschiffes „Campuda“ am 13. April d. J.“, „das Erdbeben von Nizza im Februar 1887“, „die schreckliche Bluthat von Dubeniga in Bulgarien“ und anderes mehr.

Neu! die Katastrophe von Zug in der Schweiz. Neu, zum ersten Mal hier ausgestellt:

das IX. deutsche Bundeschießen in Frankfurt a. M., die prachtvollen königlichen Lustschlösser im bayrischen Hochland.

Neu angekommen: Schloß Linderhof mit der blauen Grotte bei bengalischer Beleuchtung.

Eintrittspreis 20 Pf. Kinder 10 Pf. Um gütigen Zuspruch bittet P. Eppeler-Muntwiler.

Nur einige Tage hier! Nur einige Tage hier! Auf der Bleichwiese.

## Kreibe's Menagerie.

Spezialität: Russisches Wolfs- & indisches Schlangen-Theater.

Vorgeführt und dressiert von Miss Bora, der berühmten Thierbändigerin u. Schlangentöchterin.

Zu sehen: Eine Anzahl Raubtiere aus allen Weltteilen, von den heißesten bis zu den kältesten Zonen der Erde.

Riesen- & Krokodile, Alligatoren, Affenfamilien, Nüffelbären, Waschbären, sowie einen Niesen-Baribal (Bär aus Nordamerika), Wölfe, Schakal, sowie die schwarzgestreiften Hyänen vom Senegal.

Bei jeder Vorstellung Erklärung und Anstreifen von Miß Bora, der Thierbändigerin, welche sich in einem großen Zentralfeld mit Bären, Wölfe, Hyänen und Schakal produziert und die schwierigsten Zähmungsproduktionen vornimmt, welche man bis jetzt noch nie hier gesehen hat.

Nachmittags 4 Uhr, 6 Uhr und abends 8 Uhr Fütterung sämtlicher Raubtiere. Die Direktion

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein Preise der Plätze: 1. Platz 40 Pf. 2. Platz 20 Pf. Kinder die Hälfte.

## Unterweißach. Badsteinkäs,

per Laibchen zu 25 Pf. verkauft W. Bedert.

## Unterweißach. La. Gmmenthalerkäs

hat wieder im Ausschmitt W. Bedert.

## Unterweißach. Weingeist,

denaturirt, empfiehlt noch zum alten Preis W. Bedert.

## Theer und Carbolinum

beides sehr zweckmäßig zum Holzankrich hat stets auf Lager W. Bedert.

## Sulzbach a. M. Anzeige und Empfehlung.

Für Uhrmacher Ries in Murrhardt nehme Reparaturen jeder Art an und besorge solche portofrei. Auch können von mir neue Taschenu. Wanduhren, sowie Regulatoren u. Uhrenketten von Gold, Silber u. Nickel billig bezogen werden. Hochachtungsvoll Karl Pfuderer.

## Geld-Antrag.

4000 M. sind auszuleihen. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

## Geld-Gesuch.

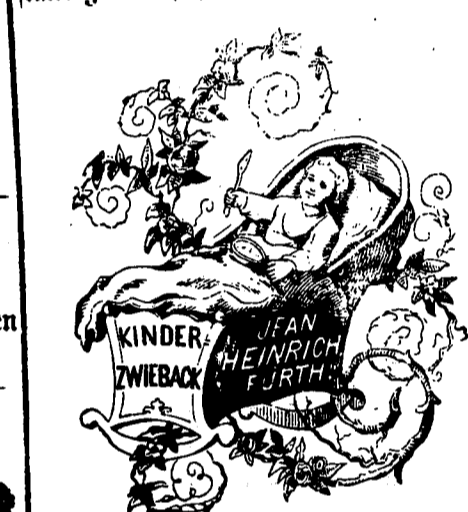
Gegen doppelte Bürgschaft werden 1000 Mark aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

## Zimmer

Ein freundliches, geräumiges Zimmer inmitten der Stadt mit Kochofen für eine kleine Familie oder auch für 1 oder 2 Herrn, möblirt oder unmöblirt ist bis 1. Okt. zu vermieten. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

## Prinzessenzwiebackmehl

bietet durch richtige Zusammenstellung und hohen Gehalt der Nährstoffe vollständigen Ersatz der Muttermilch.



Der billige Preis per 1 Pfd. 70 Pfg ermöglicht es jeder Familie, sich dessen zu bedienen. Wih. Denninger, Conditior.

## Badnang. Eine große Auswahl Kochöfen,

innen und außen heizbar, Kohlenöfen verkauft billig D. Ruppmann.

## Neue Bräudenwagen und Futterneidmaschinen

gebe ich unter Garantie billig ab D. Ruppmann.

## Sauerkraut.

Neues Sauerkraut, sowie selbstverfertigte feine und breite Eiernudeln in bekannter Güte, frisch: Butter, Eier, Milch und sauren Rahm empfiehlt fortwährend Bäder Noos Witwe.

## Kellerplatz

Badnang. Einen noch schönen Kellerplatz hat zu vergeben G. Wildermuth's Wwe. Mettelberg.

## Tannenbäume,

zu Tröge passend, hat zu verkaufen Karl Wurst.

### Afford für Wagner.

Die Anfertigung von ca. 100 Stück Dachteln für die Feuerwehren des Bezirks soll in Afford gegeben werden. Lusttragende Meister haben ihre Offerte bis **Donnerstag den 22. d. Mts.** nachmittags 6 Uhr, auf dem Bureau des Unterzeichneten, woselbst auch Muster und Beschreibungen aufliegen, abzugeben. Den 19. September 1887.

Bezirksfeuerlöschinspektor: **Hämmerle.**

### Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmafse des verstorbenen Gottlieb Bühler kommt am **Mittwoch den 21. Sept. d. J.** von vormittags 8 Uhr an, die vorhandene Fahrnis zum Verkauf, nämlich:

- 1 leichter Wagen samt Zugehör, 1 Flug, 1 Eage, 1 Fußmühle, Feld- u. Handgeschir und sonstiger allgemeiner Hausrat.

Liebhaber werden in die Wohnung des Gottlieb Bühler eingeladen. **Schultheißenamt. Kreeb.**

### Privat-Anzeigen.

In schönster Lage ist eine seit 50 Jahren in bestem Betrieb stehende **Rot- & Weißgerberei** mit jährlicher Loharbeit von 600 bis 700 Mark, welcher Betrag in den Büchern nachgewiesen werden kann, Verhältnisse halber zu verkaufen. Es sind auch 6 Tagewerk Grundstücke dabei. Nähere Auskunft erteilen die Rekliten

**Schindlmaier, Rotgerberei** in Gablingen, Stat. Gersthofen.

Sauerhof, Gemeinde Lippoldswiler. Ein 3jähriges

### Pferd,

Braunfute, fehlerfrei, ein- und zweispännig gut eingefahren, fest dem Verkauf aus **Jacob Höglermaier.**

Mettelberg.

### 6 Stück hohe Tannenbäume,

zu Tröge passend, hat zu verkaufen **Karl Wurft.**

Badnang. Ein bereits noch neues

### Bernerwägel

hat zu verkaufen **Louis Ruppmann** gegenüber dem Gasthaus z. Röhle.

Badnang. Ein gebrauchtes

### Chaisengeschirr

hat billig zu verkaufen **G. Kayser, Sattler.**

Badnang.

### 1 Chagriniermaschine

mit 4 verschiedenen Rollen, noch sehr wenig gebraucht, habe im Auftrage zu verkaufen **Louis Vogt.**

Badnang. Einen

### Ovalofen samt Stein Wohnung

hat zu verkaufen, ferner eine freundliche Wohnung auf Martini zu vermieten **Gottlob Eder, Tischler.**

### Eine Wildhant

wurde gefunden, abzuholen bei **Karl Pommer.**

## Abonnement

auf den **Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt** und den Blättern des **Altertumsvereins** für das Murrthal. Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist.

Die Redaktion.

## Altertums-Verein


für das Murrthal und Umgebung. Am **Mittwoch den 21. d. Mts.** (Feiertag Matthäus) hält der Verein zu **Badnang** eine Versammlung ab.

Nach dem Besuch der Altertumsammlung beginnen um 3 Uhr die Verhandlungen im **Gartencafé des Café Gärtlin.**

- Tagesordnung:**
- 1) Geschäftliche Mitteilungen.
  - 2) Vortrag von Herrn Präzeptor Stengel in Grobottwar: „Die ersten städtischen Ansiedlungen in Deutschland.“
  - 3) Bericht über einen Gang auf der Teufelsmauer im rätischen Gebiet.

Zu recht zahlreicher Beteiligung sowohl seitens der verehrl. Vereinsmitglieder, wie auch weiterer Altertumsfreunde, ladet freundlichst ein **Der Vorstand: Hämmerle.**

**Badnang** den 12. Septbr. 1887.



**Badnang.** **Kommenden Mittwoch den 21. Sept. Abschießen** verbunden mit größerem **Gänse- & sonstigem Preis-Schießen.** Anfang pünktlich nachmittags 2 Uhr. Abends 7 Uhr **Generalversammlung** im **Waldhorn.**

- 1) Rechenschaftsbericht.
  - 2) Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder.
  - 3) Aufnahme angemeldeter Mitglieder.
- Um womöglich vollständiges Erscheinen bittet freundlichst **Das Schützenmeisteramt.**

**Badnang.**

## Für Aussteuern

empfehle ich in besten Qualitäten und reichster Auswahl:

- Bettbarhent, Bett-Drill & Flaum-Drill,**
- Leinwand** in allen Breiten,
- Tischtücher, Servietten, Handtücher,**
- Bettzeugen, Cretonne, Damaste,**
- Borhangstoffe** aller Art,
- Bettfedern und Flaum,**
- Betten** werden angefertigt unter Garantie für reine Füllung.

**F. A. Winter.**

## Mein Stickereiwaren-Geschäft

ist in angefangenen und desinfizierten hübschen Sachen bestens ausgestattet und empfehle zugleich alle Arten

**Wolle, Seide, Perlen u. sonstige Zuthaten** zu gef. Abnahme.

**C. Weismann.**

## Ausverkauf.

Im Laufe nächster Woche kommen hauptsächlich zum Verkauf **sämtliche Woll- und Weiß-Waren,**

als **Umschlagtücher, Kinderkapuzen** von 50 Pf. an, **Schälchen, gestrickte Kinderkleidchen und Röschchen, seidene, halbscheidene und wollene Herrenschals, leinene Hemdtragen, Stehtragen** pr. Duzend **N. 2, Manschetten, Chemisetten u. Krausen.**

**Julius Schmückle's Wwe.**

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem raschen Hinscheiden unseres l. Kindes

**Zu i s e** für die reichen Blumen Spenden u. die ehrende Begleitung zu seinem Grabe danken aufs herzlichste die trauernden Eltern **Friedrich u. Marie Braun.**

## Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei **Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magen säuren, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Scropheln etc.** Gegen **Hämorrhoiden, Gattleibigkeit** vorzüglich. Wirken schnell und schmerzlos **offenen Seib,** machen viel **Appetit.** Man versuche und überzeuge sich selbst. Zu haben bei **Hrn. Apoth. Meurer** in **Badnang** (A. Flajche 60 Pf.)

## Bestellungen auf

**Moskoff** **bester Qualität** werden fortwährend entgegengenommen von **Louis Vogt.**

## Galizienstein

oder blauen Vitriol zum Fruchtbeizen empfiehlt auch für **Biebereverkäufer** **C. Weismann.**

## Gebrauchte Säde

zu **Obst, Kartoffel** u. dgl. à 30 Pf. pr. Stück bei **C. Weismann.**

## Spiegelberg. Einige Kochöfen,

von innen und außen heizbar, noch ganz gut erhalten, hat zu verkaufen **Jacob Stopper, Maurermeister.**

**Badnang.** Meinen ganzen

## Keller

im **Zwischenstädte** suche ich zu verpachten. Wäre auch weiterhin geneigt, das ganze Anwesen mit einem **1/2 Morgen** Baumgarten beim **Haus** zu verkaufen **Gottlob Gäuser.**

## Eine Werkstat

mit kleinerer Wohnung sofort oder für später geucht. Offerte nimmt entgegen die **Redaktion d. Bl.**

## Badnang. Junges, fettes Hammelfleisch

per Pfund 35 Pf. empfiehlt **Wegner Walter's Witwe.**

## Dienstag Uhr.

Für das **Mag. Schmelzburger Denkmal** sind bis jetzt bei der **Redaktion des Murrthalboten** eingegangen (als zweite Liste) von **Fabrikant Adolff 5 M., Herrmann, Betriebsbauinspektor 2 M., Oberamtsarzt Lohrmann 1 M.** Weitere Beiträge werden gerne entgegengenommen von der **Redaktion des Murrthalboten.**

## Aussteuer-Artikel.

**Bettbarhent, Drill & Atlas-Barhent, Flaum- & Satin-Drill,** einfach und doppelbreit, **Matrazentstoffe,** brodiert und gestreift, **Bettzeuge, farbige Bique, Croisé** zc. **Borhangstoffe,** weiß und farbig, **Haustuch, Schirting, Madapolam, Gähker Cretonnen & Percal, Leinwand & Dowlas,** doppelbreit, für Leintücher ohne Naht, **Leinwand & Halbleinen** aller Qualitäten, **Servietten & Handtücher,** sowie **Tischtücher & Gebild** in rein Leinen,

## Fertige neue Betten

unter Garantie für reellste Ausführung und Füllung empfiehlt bei billigen Preisen

## Louis Vogt.

NB. Eine bei mir bestellte **complete Aussteuer** ist auf **eine Tage** zur gef. Ansicht in meinem **Shaufenster** ausgestellt.

## Sulzbach a. M. Auf einige Waggons gute Mostäpfel

nimmt zu annehmbaren Preisen Bestellungen entgegen **Eberhard Wintermantel.**

## Revanche!

Welch ein auffallender Unterschied besteht doch zwischen den großen militärischen Uebungen in Deutschland und denen in Frankreich. Erst und gemessen, unter den Augen des obersten Kriegsherrn finden gegenwärtig in Pommern die Kaiser-Manöver statt; keine Ruhmedreibe und kein vorlauter Zabel begleiten diese Proben deutscher Volkskraft und militärischer Zucht; der Zwang der Verpflanzung fordert, daß Deutschland stets gerüstet und kampfbereit dastehe und das scharfe Auge des greisen Kaisers, sowie die erprobten Führer nehmen von Zeit zu Zeit die Prüfung vor, ob die nachkommenden Generationen im militärischen Dienste so weit gefördert seien, um allen an sie zu stellenden Anforderungen zu genügen, wenn einmal das Vaterland wieder in Gefahr käme. Diese Prüfung vollzieht sich ohne Bedrohung des Auslandes, ohne jegliche Demonstration; sie wird vorgenommen als eine ernste Pflicht, der sich selbst der im 91. Lebensjahre stehende Kaiser, ungeachtet der damit verbundenen Strapazen nicht entzieht.

Wie anders in Frankreich! Das „Voll in Waffen“ ist daselbst ein fremder Begriff. Offiziere, die ihr Ehrenwort gebrochen, werden durch diesen Umstand nicht gehindert, zu den obersten Chargen emporzusteigen. Um die Kriegsbereitschaft zu erproben, greift man zu geradezu lächerlichen Experimenten, welche Millionen kosten. Die Fehler, die sich dabei herausstellen, werden von den Offizieren . . . den Zeitungen mitgeteilt und stolz weist sich der Oberkommandierende des Versuchkorps in die Brust und sagt wörtlich beim Banlette: „Wir Militärs kannten unsere Stärke, jetzt kennt Frankreich sie auch; ich habe nur zwei Worte hinzuzufügen: Wir sind bereit; wir warten!“

Kommt solche Aeußerung aus eines hervorragenden Militärs Mund, so kann man sich nicht wundern, wenn auch der Politiker nicht zurückbleiben will; ein Arzt, der zugleich Deputierter ist, konnte den Offizieren von der Umgebung erzählen, mit der Frankreich die Revanche fordert. „Wir warten!“ rief General Debrat. Worauf denn, Herr General? Auf den Befehl, gegen Deutschland zu marschieren? Man wird sich in Geduld fassen müssen! Unsere Brüder, unsere Söhne werden gewiß niemals leichten Herzens in den Kampf geschickt werden! Und die französischen Dramatisten schreien uns nicht. Allein wagt ja Frankreich doch nicht mit uns anzubinden trotz des „glänzenden“ Erfolges seiner Probemobilisation, und die Trauben des russischen Bündnisses hängen doch gar zu hoch. Die Hoffnung, daß Rußland den Deutschen in den Rücken — oder doch wenigstens in den Arm — fallen werde, wenn es das Schwert zur Verteidigung gegen Frankreich zieht, sollte doch im Hinblick auf Oesterreich, das alsdann auch nicht ruhig zusehen würde, nicht allzu stark ausschlagen!

In der immer deutlicher zu Tage tretenden Absicht Frankreichs, uns bei passender Gelegenheit zu überfallen, ist trotzdem noch keine ernsthafte Bedrohung des Friedens zu erblicken. Denn die Kaltblütigkeit Deutschlands und die Festigkeit seiner Politik ist eine Macht, die sich seit länger als zehn Jahren schon stärker erwiesen hat wie die Kriegslust Frankreichs. Sodann aber haben wir in Deutschland auch Vertrauen auf unsere militärische Stärke und dürfen es bei den vielen Opfern, die wir dafür bringen, auch haben. Bei einem abermaligen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland steht ungeheuer viel auf dem Spiele. Bei uns weiß es jedes Kind wie jeder Mann und jeder Greis, daß wir in einem uns früher oder später von Frankreich aufgedrungenen Kriege — mögen sie ihn auch bezeichnend „Revanchekrieg“ nennen, er bleibt ein Eroberungskrieg, ein Kampf der Gallier gegen Teutonen um die Herrschaft in Europa — um unsere staatliche Selbstständigkeit, um alle Ueberlieferungen, um unser geschichtliches Dasein, um alle Heiligthümer der Nation kämpfen und ringen, denn das siegreiche Frankreich würde die Integrität Deutschlands nicht unangefastet lassen, wie wir es Frankreich gegenüber gethan, nachdem wir uns die entrisenen deutschen Provinzen zurückgenommen haben. Unsere politische Selbstständigkeit und Selbstbestimmung würden von einem siegreichen Frankreich nicht verschont bleiben; daselbe würde alle inneren Umtriebe unterstützen, welche den Verberd unseres großen Vaterlandes völlig herbeizuführen geeignet wären. Sind aber die Deutschen Sieger, dann müssen wir uns eine andere Sicherung schaffen, wie die durch den Frankfurter Frieden.

Es müßten nicht denkende Menschen an der Spitze Frankreichs stehen, wenn sie sich solches nicht alles selber sagen. Trotz ihrer gelungenen Mobilisierung, trotz der Fanfaronaden ihrer Generale und Deputierten werden sie ihren Revanchebegehrungen kein bedeutend mit dem Wasser der nüchternen Ueberlegung verdünnen müssen. Deutschland fürchtet Frankreich nicht nur nicht, es glaubt auch nicht einmal an die ernstliche Absicht der „Revanche“. Es läßt sich durch die Aufschmelzung des Ehrgeizes und der Ruhmsucht, wie sie in Frankreich von den militärischen und politischen Führern getrieben wird, nicht betören und sieht solches nur als das an, was es wirklich ist: als Harkettinaden.

## Badnang. Meinem Lager in Ober- und Sohlleder, sowie Schaftleder und Schäften habe ich sämtliche

## Artikel für Schuhmacher,

als: alle Sorten Nadel, Garne, Leisten, Besch, Papp u. s. w. beilegt und empfehle solche in nur guter Ware zu billigen Preisen.

## Louis Ruppmann,

gegenüber dem Gasthaus z. Röhle. **Badnang.**

## Regenschirme

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **C. Springer.**

Ältere Schirme werden überzogen, sowie alle Reparaturen schnell und billig besorgt.

Vom **Schultheißenamt** beglaubigt. Hirtlingen M. Rottenburg. Seit 4 Monaten brauche ich gegen mein schon jahrelanges Magenleiden die berühmten Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, welche mir so gute Dienste leisten, daß ich nicht mehr ohne dieselben sein kann und sie fortwährend gebrauchen werde, daher auch allen denjenigen, welche mit solchen oder auch ähnlichen Leiden behaftet sind, die Schweizerpillen aufs beste der Wahrheit gemäß empfehlen kann. Fr. Fechter, Geometer und Kaufmann. Unterzeichnet beglaubigt. **Schultheißenamt.** (L. S.) Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen sind à Schachtel M. 1 in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz in rotem Feld mit dem Namenszug N. Brandt's.

## Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen zc. vorrätig in der

**Druderei des Murrthalboten.**

die ersten Ansiedlungen in Deutschland“ und eine Bericht über einen „Gang auf der Teufelsmauer im rätischen Gebiete“ den Besuchern bieten wird. Da die Versammlung auch Nichtmitgliedern zugänglich ist, machen wir alle Freunde eines Vortrags auch an dieser Stelle auf denselben aufmerksam.

Stuttgart den 16. Sept. Der kommandierende General v. Alvensleben, welcher am Mittwoch nachmittags zum Mandoverterrain der 27. Division hierher zurückkehrte, begab sich gestern nachmittag in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Oberst v. Rauchhaupt, und des Majors im Generalstabe, Schnürlein, nach Dunningen bei Rottweil, um vom 16. bis 19. ds. Mts. den Divisionsmanövern der 26. Division beizuwohnen. — Am Montag den 19. enden die Manöver der 26. Division; an diesem Tage treffen die Truppenteile der 27. Division in und um Balingen ein, und am 20. und 21. finden die Korpsmanöver bei Schömberg nördlich von Rottweil statt. Vom 20. zum 21. wird das ganze Armeekorps bivakieren.

Stuttgart den 15. Septbr. Zu Beginn der heutigen Verhandlungen des **Wiener Kongresses** schritt man zur Wahl des Festortes für das nächste Jahr. Man einigte sich auf **Cremas** an der Donau. Lehrer **Meier** (Künzelsau) hielt darauf einen Vortrag über „die Notwendigkeit eines **Schutz**“ für unseren reinen Schleuderhonig. Der Redner weist darauf hin, daß in der Schweiz allein 10 Honigfabriken bestehen. Auch der Traubenbrusthonig sei Kunstprodukt. Die Imker sollten es machen wie die Weingärtner und beim Reichstag um ein Gesetz petitionieren, das unterjagt, Kunstprodukte als Honig zu bezeichnen. Die Versammlung nimmt schließlich einen Antrag an, in welchem gesetzlicher Schutz für echten reinen Bienenhonig verlangt wird, sowie ein Verbot, andere Produkte mit diesem Namen zu belegen; ferner eine Verfügung, daß Kunstprodukte mit dem richtigen Namen: Syrup bezeichnet werden müssen. **Frey** (Münchberg) hielt noch einen interessanten Vortrag über das Thema: Ist bei den Bienen der Farben- oder Formensinn mehr ausgeprägt? Mittags nahm Prinz Wilhelm die Preisverteilung vor und schloß darauf die Versammlung, welche sich mit einem dreifachen Hoch auf den Prinzen auflöste.

Neulingen. In der am 17. v. Mts. unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrats Schneider abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der „Gustav Werner-Stiftung zum Bruderhaus“ wurde einem von Herrn Gustav Werner in letztwilliger Verordnung geäußerten Wunsche entsprechend, Herr Johannes Schneider, Hausvater der Anstalt Altona und Mitglied des Ausschusses, zum ersten Vorstand der Anstalt bestellt und für ihn Herr Präz. v. Werner als ordentl. Mitglied in den Ausschuss berufen. Der neue erste Vorstand ist seit 34 Jahren „Hausgenosse“ des Bruderhauses und ein ächter Nachfolger des Verstorbenen. Schon vor seinem Eintritt wurde er von seiner Mutter, einer warmen Anhängerin der Werner'schen Bestrebungen,

## Tagesübersicht.

### Deutschland.

**Württembergische Chronik.** **Badnang.** Am Mittwoch nachmittags hält der **Altertumsverein** für das Murrthal eine Versammlung im **Café Gärtlin** hier ab, die, wie aus der L.-D. im Inseratenteil zu ersehen ist, neben den geschäftlichen Mitteilungen einen Vortrag des **Hrn. Präzeptors Stengel** in **Grobottwar** „über

dem Einfluß Werners unterstellt. Gleich seinem Vater im Gewerbe des Maurers und Steinbauers ausgebildet, hat er seinen Beruf zuerst mit den Eltern und nach deren Tode mit G. Werner geteilt. Nach seinem Eintritt unterzog er sich allen Geschäften, zu welchen ihn das erlernte Handwerk befähigte, er besorgte aber auch in aller Stille jede andere Arbeit, zu welcher sich niemand finden wollte. Die schwere Prüfungszeit der Krisis des Brudershauses zu Beginn der sechziger Jahre hat er ganz und voll mitgemacht. Zusammen mit dem machtvollen Hausgenossen Schlatter hat er damals die Anstalt und Papierfabrik Dettingen erbaut. Kaum begrifflich ist es, daß die beiden Männer bei beständigem Geldmangel die handwerkstunlichen jungen Leute die sehr umfangreichen Gebäulichkeiten herstellen und einrichten konnten. Sechzehn Jahre hat J. Schneider mit seinen Leuten in einer Bauhütte ohne Lohn gewohnt und oft hat er nach mühevollen Tagewerk die Nacht dazu benützt, den weiten Weg nach Neutlingen und zurück zu machen, um von dort Geld und Rat zu holen. Was er Fluorn geleistet hat, zeigt der Stand dieser zweitgrößten Anstalt des Brudershauses. Sein unermüdbliches, thätiges, enttäuschvolles Leben mußte ihm das Vertrauen G. Werners und seiner Hausgenossen sichern. Möge es ihm nun auch gelingen, das Vertrauen und Wohlwollen der weiteren Kreise, welche der G. Werner-Stiftung zugeneigt sind, sich für die Dauer zu erwerben.

**Langenau** den 18. Sept. Eine hier tagende Bauernversammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete Herbigemeister Fischer erschienen, war von 1500 Personen besucht. Es wurde einstimmig beschlossen, eine Erhöhung des Getreidezollses für Weizen und Roggen um 3 M., für Gerste und Haber um 1 M. per Doppelzentner vom Bundesrat und Reichstag zu erbitten. (F. J.)

\* An das Amtsgericht Mergentheim wurde ein 70jähriger Mann aus Herbsthausen eingeliefert. Derselbe soll am letzten Sonntag seinen Schwiegerjohn, mit dem er schon lange im Unfrieden lebt, Phosphor, den er von ein paar Hundert Zündhölzchen abschabte, in die Suppe gemengt haben.

\* Brandfälle waren aus verschiedenen Gegenden aus letzter Woche zu verzeichnen. Der bedeutendste Brand war der des Ludwigsplatzes in Stuttgart mit folgendem Bericht:

**Stuttgart** den 17. Sept. Heute früh nach 3 Uhr brach im Dachstuhl des hies. Ludwigsplatzes Feuer aus, welches durch Eingreifen der Feuerwehr in etwa 1 Stunde bewältigt wurde. Der der Silberburgstraße zugetehrte vordere Teil des Dachstuhls ist abgebrannt, während der hintere durch eine Feuerwand getrennte Teil des Dachstuhls nach der Seite der Lindenpfortstraße verschont blieb. Die Kranken wurden während des Brandes in den hinteren Saal verbracht. Der Schaden wird nicht unbedeutend sein, da der ganze Dachstuhl des rechten Flügels neu aufgebaut werden muß. — In Feuerbach brannten zwei Scheunen ab.

\* In Hall brach am 16. Sept. früh 1 Uhr ein Brand aus, der 2 Häuser und eine Scheuer in der langen Gasse zerstörte. — In Hausen bei Hall brannte eine Scheuer mit Wohnhaus nieder.

\* Für die Abgebrannten in Nagold laufen von überall her Gaben ein. Sr. Maj. der König hat 1000 Mark gespendet.

\* Die Stettiner Kaiserfeste sind vorübergegangen, ohne daß die bis zum letzten Tage vom Publikum immer noch erwartete Kaiserzusammenkunft stattgefunden hätte. Kaiser Wilhelm hat die Strapazen der Manöver und Festlichkeiten gut überstanden, die Meldung von einem auch nur vorübergehenden Unwohlsein war eine falsche gewesen. Der Monarch wird nach einem kurzen Aufenthalt nach Baden-Baden überleben, wohin ihm Kaiserin Augusta vorausreist.

\* Berlin. Es verläutet, die deutsche Regierung habe bei der Pforte die Erlaubnis nachgesucht, daß mehrere Kriegsschiffe die Dardanellen passieren dürfen, da sie von der bulgarischen Regierung wegen mehrerer, dem deutschen Konsul Löper in Konstantinopel zugefügten Beleidigungen keine genügende Satisfaction erhielt. Die Regierung suspendierte das Journal „Bulgarien“ in Konstantinopel und stellte dessen Redakteur unter Anklage, weil derselbe Schmähsartikel gegen Löper veröffentlicht hat.

Berlin den 17. Sept. In der Angelegenheit der Einführung des fünfjährigen Legislaturperioden sollen bereits vor längerer Zeit maßgebende Urtheile gefällt sein; es soll die Absicht bestehen, die diesbezüglichen Vorlagen gleichzeitig im Reichstag und dem preussischen Landtag einzubringen.

\* Das deutsche Schulgeschwader, welches demnächst, wie alle Jahre zusammentritt, wird diesmal einen andern Weg nehmen, als sonst. Während dasselbe früher durch die Dnieper und den Kanal La Manche direkt nach Westindien und der ostamerikanischen Festlandküste ging, wird es diesmal seinen Weg durchs Mittelmeer, über Suez durchs Rote Meer, unter Anlaufen von Sansibar, um Afrika herum nach Kamerun und von dort nach der Ostküste Südamerikas nehmen.

\* Einer längeren Wahrnehmung zufolge wird alljährlich eine Anzahl zum Militärdienst ausgehobener Rekruten kurz vor ihrer Einstellung in den Truppenteil brotlos, indem sie keine Beschäftigung mehr erhalten. Die Militärbehörde gestattet demnach auf Grund der Gesetzesvorschriften, daß also brotlos Gewordene Rekruten vor der geordneten Einstellungsfrist zum Militärdienst zugelassen werden. Die Ueberweisung solcher Rekruten erfolgt mit Genehmigung der vorgelegten Infanterie-Brigade an einen Truppenteil derselben, nachdem dem Bezirksfeldwebel der polizeiliche Nachweis der Brotlosigkeit beigebracht worden ist.

**Kürnbere.** Die große Gustav-Adolf-Spende, 18000 M., wurde zu je 6000 M. an die Gemeinden Ramsau in Steiermark, Ebersberg in Rheinpreußen und Hayingen in Lothringen verteilt.

\* Aus Halle wird der Borsenztg. vom 15. geschrieben: Die Kriminalpolizei fand gestern Abend im Hause Oberglaucher Straße 35 eine Anzahl Mitglieder der sozialdemokratischen Partei versammelt. Zwar wurden die Leute nur bei gefälligem Thun betroffen, doch mußten dieselben dem Beamten zur Feststellung ihrer Persönlichkeit zur Polizeiwache folgen. Eine in der Wohnung vorgenommene Hausdurchsuchung und die Durchsuchung der Versammlung ergab verschiedene Schriftstücke, einen Briefwechsel mit auswärtigen Genossen, eine Partie der verbotenen Druckchrift „Der Sozialdemokrat“, Sammelisten zur Parteikasse etc.

\* Die bayrische zweite Kammer hat einstimmig eine Adresse an den Prinz-Regenten zu richten beschlossen und den Entwurf, betr. den Beitritt Bayerns zur Branntweinsteuer-Gemeinschaft, einem Ausschuss zur Vorberatung überwiehen.

**Deisterreich-Ungarn.** Der Unterrichtsminister v. Gautsich empfing eine Abordnung der Rutenberger Stadtvertretung, schlug jedoch die Bitte um Erhaltung der tschechischen Realschule ab. Nach einem Bericht der „Radni List“ erklärte der Minister, er werde seine Verordnung nicht zurücknehmen, möchten die tschechischen Blätter gegen ihn schreiben, was sie wollen.

**Italien.** Nach den Berichten, welche dem österreichischen Telegraphen-Korrespondenz-Bureau über die Cholera in Italien zugehen, sind in Rom in der Zeit vom 12. bis 15. d. Mts.; 56, in Messina in der Zeit vom 12. bis 15. ds. vormittags 253 Cholerafälle vorgekommen; von den letzteren nahmen 113 einen tödtlichen Verlauf.

**Frankreich.** Ein zwar umfangreiches aber nichtsagendes Manifest des Grafen von Paris hat beim großen Publikum zunächst wenig Eindruck gemacht, wird dagegen von der Presse umjomehr kommentiert. Die Republikaner zeigen durchweg Abscheu über diesen Prinzen, welcher ein Gemisch von legitimem Königtum und plebisitärem Kaiserreich dem Lande als Rettung anzubieten wagt. Die „Debats“ meinen, daß nunmehr alle nicht-reaktionären Konservativen sich definitiv der Republik zuwenden und den Präzendenten den Rücken kehren würden. Borest dürfte eine Folge des Manifestes ein engeres Zusammenschließen aller Republikaner gegen die Monarchisten sein.

Nach einer Pariser Meldung der „Köln. Ztg.“ soll auch vom Prinzen Viktor Napoleon ein Manifest erscheinen.

**Großbritannien.** London den 16. Septbr. In der Nähe von Doncaster fand heute ein Zusammenstoß zweier Züge mit Vergnügungszugenden statt, wobei gegen 20 Personen getödtet und 70 verletzt sein sollen.

\* In Liverpool ist die Nachricht von dem Untergang des Dampfschiffes „Ellen Riprah“ eingetroffen, bei welchem die gesamte Besatzung bis auf 4 Seelen in Lehen verlor.

**Balkan-Halbinsel.** In Bulgarien scheinen sich die Verhältnisse für den Fürsten Ferdinand neuerdings etwas zu bessern, wenigstens ist es Thatsache, daß der österreichische und der italienische Konsul in nicht-

antlicher Weise den Fürsten sprachen. Im allgemeinen lassen sich die Stellung der Konsuln dahin kennzeichnen, daß Oesterreich und Italien freundliche Beziehungen zur bulgarischen Regierung unterhalten, während Deutschland, Frankreich und Rußland jeden diplomatischen Verkehr mit derselben vermeiden und der englische Konsul sich sehr zurückhaltend benimmt und auch den Schein zu vermeiden sucht, welcher die Deutung zulassen könnte, als habe er zu Gunsten des Fürsten Stellung genommen.

**Nordamerika.** Chicago den 14. Sept. Der oberste Gerichtshof von Illinois hat das Gesuch der verurteilten Anarchisten um Einleitung eines neuen Prozesses verworfen und das erste Urteil bestätigt. Die Hinrichtung der zum Tode verurteilten Anarchisten findet am 11. November statt.

\* Der Bors. Ztg. meldet ein Telegramm aus Newyork: Die Anarchisten hier und in anderen Städten drohen mit Vergeltungsmaßregeln, wenn ihre Gefangenengenossen in Chicago hingerichtet werden. Sie wollen Entrüstungsfestungen im ganzen Lande veranstalten. Die hiesigen und die Chicagoer sozialistischen Blätter schmähen die Richter und Geschworenen, welche die verurteilten Anarchisten schuldig fanden. Most fordert die amerikanischen Arbeiter auf, ihre militärische Stärke zu zeigen.

**Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.** Der Ausschuss der württemberg. Weinverbesserungs-Gesellschaft gab dieser Tage im Einverständnis mit den ersten Firmen der Pfalz und des Rheingaus eine Erklärung ab, darin sich die Gesellschaft mit den Beschlüssen der Neustadter Versammlung vom 14. Nov. v. J. einverstanden erklärt. Die genannten Beschlüsse gehen dahin, daß 1) die Weinabfabrikation mittelst Säure, Spiritus, Glyzerin u. dergl. durchaus verboten werde; 2) daß Naturweine, welche durch Gallisieren, Petolisieren, Chaptalisieren, oder eine andere Methode verändert sind, nur mit ausdrücklicher Bezeichnung ihrer Veränderung verkauft werden dürfen.

\* Stuttgart. Im Landesgenererwerbungsamt wird Montag und Dienstag Schuhmachermeister L. Würing Leonhardsstraße hier, von ihm erfundenen patentierten Apparat für Schuhmacher vorgezeigt, auf welchem die zu bearbeitenden Schuhe mittels angebrachter Schrauben etc. in den verschiedensten Lagen befestigt werden können und der von Sachverständigen als sehr anerkannter Fortschritt bezeichnet wird, namentlich auch vom gesundheitlichen Stande aus, sofern der Schuhmacher nicht mehr in der zusammengelaerten Lage wie bisher, sondern sitzend oder aufrecht stehend seine Arbeit verrichten kann.

**Hopsenpreise.** Stuttgart den 17. Sept. Die ganze Woche blieb das Geschäft lebhaft bei festen Preisen. 8 Ballen 1886er fanden zu 45 M. pr. Ztr. ebenfalls Käufer. Auf Montag versprechen die Zufuhren stärker zu werden, da allerwärts jetzt trockene Ware vorhanden ist; aus besseren Lagen sind zahlreiche Pöschchen angemeldet.

**Obst- und Kartoffelmart.** Stuttgart den 17. Sept. 800 Ztr. Kartoffeln, 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf. per Ztr. Wilsheimsplatz: 100 Ztr. württemberg. Mostobst, 6 M. 80 Pf. bis — M. — Pf., 500 Ztr. österreichisches Obst. Preis 6 M. 80 Pf. bis 7 M. 20 Pf. pr. Ztr.; Güterbahnhof: 1200 Ztr. bayer., österreich., schweiz. Obst. Preis 6 M. 80 Pf. bis 7 M. per Ztr.

**Fruchtpreise.** Württemberg den 15. September 1887. Durchschnittspreis höchst mittel. niedert. Kernen — M. — Pf. 8 M. 69 Pf. — M. — Pf. Dinkel 6 M. 49 Pf. 6 M. 31 Pf. 6 M. 21 Pf. Haber 6 M. 40 Pf. 6 M. 10 Pf. 5 M. 99 Pf. Höchster Preis. Niedert. Preis. Kernen — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 6 M. 70 Pf. 6 M. — Pf. Haber 6 M. 90 Pf. 5 M. 60 Pf.

**Frankfurter Goldkurs** vom 17. Septbr. 20 Frankenstücke 16 14—18

**Evangelischer Gottesdienst in Badnang** am Matthäus-Festtag den 21. September. Predigt: Herr Stadtvicar Kopp.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Mr. 112. Donnerstag den 22. September 1887. 56. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Abonnement**  
auf den  
**Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt**  
und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal.  
Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bewerkstelligen, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen ist.  
Die Redaktion.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
R. Amtsgericht Badnang.  
**Stechbrief-Zurücknahme.**  
Johann Christian Vogelmann von Schöllhütte (vgl. Stechbrief vom 17. v. M.) ist beigebracht.  
Den 19. Septbr. 1887. Landgerichtsrat Grathwohl.

**Verkauf alter Eisenbahnschwellen.**  
Die unterzeichnete Stelle verkauft auf nachstehenden Stationen alte Bahnschwellen in kleineren Partien an Ort und Stelle im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung und zwar:  
Bahnhof Badnang am Samstag den 24. d. Mts., vormittags 1/2 9 Uhr.  
Bahnhof Maulach am Montag den 26. d. M., vormittags 1/2 9 Uhr.  
Bahnhof Oppenweiler am Dienstag den 27. d. M., vormittags 1/2 9 Uhr.  
Liebhaber hiezu werden eingeladen.  
Winnenden den 20. Sept. 1887. R. Bahnmeisterei.

**Badnang.**  
**Aufforderung.**  
Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hienmit aufgefordert, ihre pro 11. Quartal 1887/88 — 30. September — verfällene Staats- und Gemeindesteuer von heute an bis zum 30. d. Mts. auf dem Rathaus zu entrichten.  
Den 19. Sept. 1887. Stadtschultheißenamt. G. o. k.

**Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.**  
Die Kreisrindvieh-Ausstellung u. Prämierung wird am 24. Septbr. d. J. in Crailsheim abgehalten. Nach dem Programm findet am Freitag den 23. Septbr. die Eröffnung statt. Eintrittspreis 1 M. Am Samstag den 24. Septbr., vormittags 10 Uhr, beginnen die Verhandlungen der XXXVII. Wanderversammlung württ. Landwirte im Gasthof z. Falken. Nachmittags 1 Uhr ist Preisverteilung der Kreisviehausstellung. Nachmittags 3 Uhr Mittagessen im Lamm. Eintrittspreis zur Viehausstellung 50 Pf.  
Die landwirtschaftl. Plenarversammlung in Sulzbach hat jedem Mitglied des landw. Vereins, das die Ausstellung besuchen will, einen Beitrag von 3 M. ausgesetzt.  
Die Mitglieder des landwirtschaftl. Bezirksvereins werden zu recht zahlreichem Besuche eingeladen. Abfahrt am 24. Sept. morgens mit dem 1. Zug. Rückfahrt von Crailsheim abends 7 Uhr 5 Min.  
Badnang den 18. Sept. 1887. W. n. s. t., Oberamtmann, Vorstand des landw. Bez.-Vereins.

**Lippoldsweiler, Oberamts Badnang.**  
**Bekanntmachung.**  
Bei der am Sonntag den 25. Septbr. stattfindenden Fahnenweihe des hiesigen Krieger-Vereins ist jedem Hausfrau, sei es mit Gf- oder anderen Waren, der Zutritt auf den Festplatz verboten.  
Den 19. Sept. 1887. Schultheißenamt. Heyd.

**Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen etc. vorrätig in der** Druckerei des Murrthalboten.

**Burgkall.**  
**Futter-schneidmaschinen**  
zu Hand- und Goppelbetrieb, Säulenpumpen, bis jetzt unübertroffen, Maschinenmesser u. s. w. empfiehlt unter Garantie und Probezeit zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Reparaturen sämtlicher landwirtschaftl. Maschinen** werden pünktlich und billig besorgt.  
**Karl Bollinger, mech. Werkstätte.**  
Ein jüngerer Schlosser findet sofort dauernde Beschäftigung bei Dbigem.

**Winnenden.**  
**Gütliche Maurer**  
finden dauernde Arbeit bei  
**Clefz, Werkmeister.**

**Reichenberg.**  
**2 Gaisien,**  
jährig, verkauft  
Witwe Brätle.

Einige Zentner reingepußten  
**Saatroggen**  
à 8 M. 50 Pf. hat abzugeben  
Schloßgut Katharinenhof.

**S. a. l. l.**  
**Saatfrüchte,**  
als: Hohensolzer Roggen, Unterländer roten Dinkel, gegrannt und glatten Weizen liefert billigst  
Alfred Braz.

**Badnang.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des langen Krankenlagers unserer I. Gattin, Mutter und Schwester Luise geb. Schlipf, für die schönen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte dankt im Namen der Hinterbliebenen herzlich  
Der trauernde Gatte:  
Friedrich Haar.

**Badnang.**  
**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unseres I. Kindes Frida, für die reichen Blumenpenden u. die ehrende Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den schönen Gesang der Kinder in Begleitung ihres Hrn. Lehrers, sagen den herzlichsten Dank  
Die trauernden Eltern:  
Gottlieb u. Karoline Braun.



von Bergmann & Co., Dresden.  
besitzt sofort alle Sommerproben erzeugt unübertroffen weissen Trank und ist von höchst angenehm. Wohlgeschmack.  
St. 50 Pf. bei Apotheker Meuret.

**Tinte**  
Migarin-, Schreib- und Copirtinte, Doppel-Copirtinte, Kaiserintente in jedem Quantum, rote und blaue Carminintente empfiehlt  
G. Albrecht, Buchbinder.

**Badnang.**  
**la holländische Häringe**  
pi. Stück 6 Pf. empfiehlt  
Albert Bauer.

Unterweischach.  
**Häringe**  
hat zu verkaufen  
W. Beckerf.

**Badnang.**  
**Reichliches Fleisch**  
empfehlen fortwährend  
Mezger Sampp's Wwe.  
Ein jüngerer kräftiger Metzgerbursche findet Stelle, wo? sagt die Redaktion d. Bl.

**Badnang.**  
**Wiktualien-Preise**  
vom 20. September 1887.  
1 Kilo weisses Brod 26  
4 Kilo schwarzes Brod 78  
500 Gramm Rindfleisch 45  
" " Kalbfleisch 50  
" " Schweinefleisch 50  
" " Rühfleisch 35  
" " Hammelfleisch 40  
" " Schweinefleischmalz 70  
" Butter 70—82  
2 Stück Eier 10—12  
Milchschwein, 1 Paar 12—18  
Stroh 2—3  
3 — —